

Wissenswertes zur Fastenaktion 2020 von MISEREOR

Motto und Thema:

Die 61. MISEREOR-Fastenaktion steht 2020 unter dem Leitwort „Gib Frieden!“. In Syrien und den umliegenden Ländern unterstützt MISEREOR die Partnerorganisationen dabei, Not zu lindern und ein friedliches Miteinander in dieser Region wiederaufzubauen. Die Fastenaktion reiht sich in das gemeinsame Jahresthema „Frieden leben“ der katholischen Hilfswerke und (Erz-)Diözesen ein.

Im Umfeld fortwährender Gewalt und Unsicherheit helfen die Partnerorganisationen von MISEREOR den Menschen, wieder Lebensmut und Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen. Bildung, Gesundheitsversorgung und psychosoziale Unterstützung greifen so ineinander, dass sie Grundsteine für ein friedliches Zusammenleben legen. Dies sind erste Schritte hin zu Dialog und Vertrauensbildung. Die Partner arbeiten als Brückenbauende im Sinne eines neuen friedvollen Miteinanders.

Plakat zur Fastenaktion 2020:

Um zu erkennen, was Anoud Raslan durchgemacht hat, muss man sehr genau hinschauen. Meistens wirkt die Mutter von fünf Kindern stark und unerschütterlich. In der syrischen Stadt Homs jedoch überlebte sie ein Massaker, floh in den Libanon. Dort lebt sie nun mit ihren Kindern in Dbayeh, einem Vorort Beiruts. Anoud hatte Glück im Unglück: Schon bald bekam sie Unterstützung vom Joint Christian Committee JCC der MISEREOR-Partnerorganisation Pontifical Mission. Mit Hilfe von JCC können ihre Kinder nun wieder eine Ausbildung genießen, Anoud selbst unterrichtet mittlerweile selbst bei JCC und kann so etwas zurückgeben. Ihren jüngsten Sohn nannte sie aus Dankbarkeit „Charbel“ nach dem wichtigsten christlichen Heiligen im Libanon. Sie hat so den christlichen und muslimischen Glauben unter einem Dach vereint – für Anoud eine Weise, wie sie zum Frieden beitragen kann.

Schwerpunktländer Syrien und Libanon:

Mit der Fastenaktion 2020 bewegt MISEREOR Menschen dazu, Perspektiven für ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität zu entwickeln – in Syrien, im Libanon und in Deutschland. Die MISEREOR-Partner im Libanon und in Syrien setzen sich für ein friedliches Miteinander in gesellschaftlicher Pluralität ein. Dafür machen sich auch in Deutschland Initiativen stark, die sich Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit entgegenstellen.

Libanon und Syrien sind geprägt von großer religiöser, ethnischer und kultureller Vielfalt, aber auch von zahlreichen Konflikten. Allein der seit mehr als acht Jahren andauernde Konflikt in Syrien hat 500.000 Menschen das Leben gekostet, darunter sind sehr viele zivile Opfer. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben 6,2 Mio. Syrerinnen und Syrer ihr Land verlassen und zwölf Millionen Menschen in Syrien sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Im neunten Jahr des Konflikts macht sich Ernüchterung breit, weil es kaum Rückkehr-Perspektiven gibt. Der Libanon hat in Relation zu seiner Bevölkerung die meisten syrischen Flüchtlinge weltweit aufgenommen.

Nach acht Jahren ist die Zahl nahezu unverändert bei über einer Million. Der Druck auf die Syrerinnen und Syrer, den Libanon zu verlassen, nimmt zu. Die Lebensbedingungen sowohl syrischer Flüchtlinge als auch einer wachsenden Zahl Libanesinnen und Libanesen im Libanon werden immer schwieriger. Die internationale Hilfe jedoch stagniert, und die Entscheidungsträger werden ihrer Verantwortung nicht gerecht, eine der Situation entsprechende Unterstützung zu leisten.

Deutschland ist auch in der weiteren Region wirtschaftlich und politisch aktiv und kann auf die Situation vor Ort positiv einwirken. Über die humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hinaus ist Deutschland allerdings auch durch Rüstungsexporte und die Beteiligung an militärischen Aufklärungsmissionen in Syrien präsent.

Im Umfeld fortwährender Gewalt und Unsicherheit helfen die Partnerorganisationen von MISEREOR Menschen, wieder Lebensmut und Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen. Bildung und psychosoziale Hilfe greifen so ineinander, dass sie Grundsteine legen für ein friedliches Zusammenleben. Dies sind erste Schritte hin zu Dialog und Vertrauensbildung. Die Partner arbeiten als Brückenbauer im Sinne eines neuen friedvollen Miteinanders.

Mit der Fastenaktion stärkt MISEREOR das Engagement der Menschen in Syrien, im Libanon und in Deutschland für eine freie, offene und gerechte Gesellschaft, damit Frieden wachsen kann.

Hintergrund:

Seit 1959 gestaltet MISEREOR in der katholischen Kirche in Deutschland die Fastenzeit mit und bittet die Bevölkerung mit der Fastenaktion jedes Jahr um Solidarität und Unterstützung für Benachteiligte in Asien und Ozeanien, Afrika und dem Nahen Osten, Lateinamerika und der Karibik. Jedes Jahr steht ein anderes Thema und ein anders Land im Fokus der Fastenaktion. 2020 lädt sie in bundesweit mehr als 10.000 Gemeinden ein: „Gib Frieden!“

MISEREOR in Zahlen:

Seit seiner Gründung im Jahr 1958 hat MISEREOR knapp 110.000 Projekte mit über 7,6 Milliarden Euro gefördert. Zurzeit unterstützt das Werk fast 2.900 laufende Projekte in 87 Ländern.

Im Jahr 2018¹ erzielte MISEREOR Gesamteinnahmen in Höhe von 232,2 Millionen Euro. Davon stammen

- 57 Millionen Euro aus Kollekten und Spenden,
- 7,1 Millionen Euro aus kirchlichen Haushaltsmitteln,
- 165,5 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und
- 2,6 Millionen Euro aus Zinsen, Zuwendungen von Kooperationspartnern und sonstigen Erträgen.

Mit 6 Prozent Werbe- und Verwaltungskosten wird der Anteil an den Gesamtausgaben nach Einschätzung des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) als „niedrig“ eingestuft.

¹ Jahresbericht 2018. Online verfügbar unter: www.misereor.de/ueber-uns/jahresbericht/.